

Das Modul zur Steuerung der Bereiche INT-CR dient zur Scharf-/Unscharfschaltung sowie Alarmlöschung in Bereichen mittels Karten, Anhänger und anderer 125 kHz Transponder (unter dem Wort „Karte“ versteht man in der Anleitung einen passiven Transponder 125 kHz). Das Modul ist mit den von SATEL hergestellten Alarmzentralen der Serie INTEGRA (Firmware 1.07 oder höher) und VERSA kompatibel. Die Anleitung bezieht sich auf das Modul mit der Firmware 2.00.

1. Montage und Inbetriebnahme



Alle Installationsarbeiten bei abgeschalteter Stromversorgung des Alarmsystems durchführen.

Das Modul ist für die Montage in Innenräumen vorgesehen. Bei der Auswahl des Montageortes beachten Sie, dass zwischen zwei Modulen mit den Kartenlesern über 50 cm Abstand sein soll.

Achtung: Bei der Montage des INT-CR Moduls auf einer Metalloberfläche wird die Lesereichweite verringert.

Das Modul wird direkt an den Erweiterungsmodulbus der Alarmzentrale angeschlossen. Schließen Sie die entsprechenden Leitungen an die Klemmen der Zentrale gemäß der Tabelle 1 an. Beim Anschluss an INTEGRA Zentrale darf der Abstand zwischen der Zentrale und dem Modul nicht größer als 1000 m sein, und beim Anschluss an VERSA Zentrale – nicht größer als 600 m. Das Modul kann direkt von der Zentrale gespeist werden, wenn der Abstand zwischen dem Modul und der Zentrale nicht größer als 300 m ist. Bei größeren Entfernungen von der Zentrale benötigt das Modul eine externe unabhängige Stromversorgungsquelle.

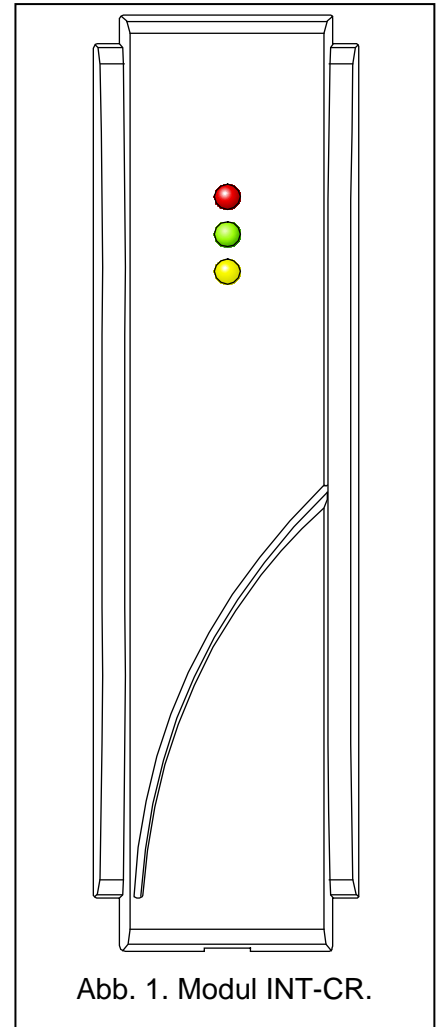


Abb. 1. Modul INT-CR.





Farbe der Leitung	Funktion	Klemme der Alarmzentrale	
		INTEGRA	VERSA
 braun	Stromversorgung	+EX / +EX1 / +EX2	KPD
 weiß	Masse	COM	COM
 grau	Uhr	CK / CK1 / CK2	CLK
 grün	Daten	DT / DT1 / DT2	DTA

Tabelle 1. Anschlussweise der Leitungen an die Klemmen der Alarmzentrale.

1.1 Adresseinstellung des Moduls

Jede an den Erweiterungsmodulbus angeschlossene Einrichtung muss eine individuelle Adresse eingestellt haben. Abhängig von der Alarmzentrale:

- INTEGRA: können Sie eine beliebige unbenutzte Adresse von 0 bis 31 einstellen;
- VERSA: stellen Sie eine Adresse aus dem Bereich von 16 (10h) bis 21 (15h) ein.

Zur Einstellung der Adresse dient die Gruppe von DIP-Schaltern auf der Elektronikplatine des Moduls. Jedem Mikroschalter ist ein Zahlenwert zugeordnet. In der Position OFF ist es immer 0. In der Tabelle 2 werden die den einzelnen auf ON eingestellten Mikroschaltern zugewiesenen Werte präsentiert. Mit Hilfe des Schraubenziehers stellen Sie die ausgewählten Mikroschalter auf ON ein.

Nachdem Sie die den Schaltern zugewiesenen Zahlenwerte addieren, erhalten Sie die im Modul eingestellte Adresse.

Nummer des Schalters	1	2	3	4	5
Zahlenwert (Schalter auf ON eingestellt)	1	2	4	8	16

Tabelle 2. Den Mikroschaltern zugewiesene Zahlenwerte.

1.2 Identifizierung

Nachdem Sie die Installationsarbeiten beenden und das Alarmsystem in Betrieb nehmen, rufen Sie die Funktion der Identifizierung ab (siehe: Errichteranleitung der entsprechenden Alarmzentrale). Erst nach der Identifizierung wird das Modul richtig bedient. **Das Modul wird als INT-IT identifiziert.**

2. Programmieren von Parametern und Optionen des Moduls

In diesem Kapitel sind Parameter und Optionen des Moduls beschrieben. Sie können über das Programm DLOADX oder das LCD-Bedienteil programmiert werden. In eckigen Klammern sind die Namen aus den LCD-Bedienteilen des INTEGRA Systems angegeben.

Name – individueller Name des Moduls (bis zu 16 Zeichen).

Sabot. alarmiert im Bereich [Sabotage im Ber] – Bereich, in dem ein Alarm ausgelöst wird, wenn das Modul von der Zentrale abgeschaltet wird.

Administratoren / Benutzer **nur INTEGRA** – Administratoren und Benutzer, die zur Verwendung des bestimmten Moduls befugt sind.

LED R [Bereich. LED R] – Reaktionsweise der Bereiche nach dem Entfernen der Karte, wenn die rote LED aufgeleuchtet ist. Der Bereich kann externscharf geschaltet werden oder wird der Bereichszustand nicht geändert.

LED G [Bereich. LED G] / **LED Y** [Bereich. LED Y] – Reaktionsweise der Bereiche nach dem Entfernen der Karte, wenn die grüne LED (Modus A) / gelbe LED (Modus B) aufgeleuchtet ist. Es kann im Bereich ein der in der Zentrale verfügbaren Scharfschaltmodi aktiviert werden, der Bereich kann unscharf geschaltet werden **nur VERSA** oder wird der Bereichszustand nicht geändert.

Alarmsignal [Alarm auf Zeit] – das Modul kann die Alarme akustisch durch die ALARMDAUER IN BEDIENTEILEN [VERSA] / GLOBALE ALARMZEIT [INTEGRA] signalisieren.

Alarmsignal bis Löschen [Al.bis Löschen] – das Modul kann den Alarmspeicher akustisch signalisieren.

Eingangszeitsignal [Eingangszeit] – das Modul kann die Eingangszeitverzögerung akustisch signalisieren.

Ausgangszeitsignal [Ausgangszeit] – das Modul kann akustisch die Ausgangszeitverzögerung, und im Falle der VERSA Zentrale auch die Verzögerung der Scharfschaltung.

Verzög. Autoscharf. sign. [A.Schär.Zähler] **nur INTEGRA** – das Modul kann die Verzögerung der Scharfschaltung akustisch signalisieren.

Auslesen - Signalisierung [Sign.Hardware] – das Modul kann mit einmaligem Ton das Auslesen des Codes der Karte oder das Aufleuchten der LED signalisieren (der Code wird an die Zentrale nach dem Entfernen der Karte übermittelt und erst dann wird die Reaktion auf den ausgelesenen Code akustisch signalisiert).

Alarm 3 falsche Karten [Alarm3xF-Karte] – dreimaliges Auslesen einer falschen Karte löst einen Alarm aus.

Ohne Blockade nach drei Sabotagealarmen des Moduls [Ohne 3Sab.Sp.] **nur INTEGRA** – es ist möglich, die Funktion der Einschränkung auf 3 Sabotagealarme aus dem Erweiterungsmodul auszuschalten.

Sign. Warten auf 2. Kennwort [INT-IT-wart.2K] **nur INTEGRA** – das Modul kann mit der LED signalisieren, dass es auf die zweite Karte wartet. Es ist eine globale Option (im Programm DLOADX für jedes Modul verfügbar, aber ihre Aktivierung in einem beliebigen Modul bewirkt die Aktivierung in allen Modulen).

3. Anwendung

Mit Hilfe der Karte kann man:

- Bereiche externscharfschalten;
- Bereiche im Modus A oder B scharfschalten (der Errichter bestimmt die Reaktion der Bereiche nach der Scharfschaltung im Modus A oder B – siehe: Kapitel PROGRAMMIEREN VON PARAMETERN UND OPTIONEN DES MODULS);
- Bereiche unscharfschalten;
- Alarm löschen.

Der Errichter definiert, welche der Bereiche vom Modul aus gesteuert werden. Der Benutzer kann nur die Bereiche steuern, auf die er den Zugriff hat.

Achtung: In INTEGRA Zentralen wird der Scharfschaltmodus nicht direkt umgeschaltet. Schalten Sie das System unscharf und erst dann wählen Sie einen neuen Scharfschaltmodus aus.

3.1 Externscharfschalten

1. Die Karte am Modul so lange halten, bis die rote LED aufleuchtet.
2. Die Karte entfernen.

3.2 Scharfschalten im Modus A

1. Die Karte am Modul so lange halten, bis die grüne LED aufleuchtet.
2. Die Karte entfernen.

3.3 Scharfschalten im Modus B

1. Die Karte am Modul so lange halten, bis die gelbe LED aufleuchtet.
2. Die Karte entfernen.

3.4 Unscharfschalten / Alarmlöschen

Die Karte ans Modul halten und nach einer Weile (ca. 0,5 Sekunde) entfernen.

3.5 Akustische Signalisierung

Wenn die Option AUSLESEN - SIGNALISIERUNG eingeschaltet ist, dann erzeugt das Modul nach dem Auslesen der Karte einen einmaligen kurzen Ton und – im Falle eines längeren Haltens der Karte - nach dem Aufleuchten jeder weiteren LED.

Nach dem Entfernen der Karte kann das Modul folgende Töne erzeugen:

3 kurze Töne – Bestätigung der Scharf- /Unscharfschaltung, Alarmlöschung;

3 lange Töne – Verweigerung der Scharf- /Unscharfschaltung, Alarmlöschung (der Benutzer besitzt keine entsprechenden Berechtigungen oder kann die Operation aus anderen Gründen nicht ausgeführt werden, z.B. es gibt keine Bereiche, die unscharf geschaltet werden können oder in denen ein Alarm zu löschen ist).

2 kurze Töne [nur beim Betrieb mit INTEGRA] – Warten auf die zweite Karte (der Bereich benötigt zwei Kennwörter für Scharf-/Unscharfschalten).

2 lange Töne – Karte unbekannt;

Folgende Signaltöne können als Reaktion auf Ereignisse in den Bereichen erzeugt werden:

Dauerton – Alarm.

Lange Töne mit kurzen Pausen – Alarmspeicher.

Ein langer Ton je Sekunde – Brandalarm.

Ein kurzer Ton alle 2 Sekunden – Brandalarmspeicher.

2 kurze Töne je Sekunde – Eingangszeitverzögerung.

Ein langer Ton alle 3 Sek., dann eine 10 Sek. dauernde Serie von kürzen Tönen und ein langer Ton – Ausgangszeitverzögerung (ist die Zeit kürzer als 10 Sek., dann werden nur die letzten Töne erzeugt).

Regelmäßig wiederholte Sequenz von 7 immer kürzeren Tönen – Countdown zur Auto-scharfschaltung.

3.6 Signalisierung durch LED-Anzeige

Signalisierung, wenn die Karte ans Modul gehalten ist:

Rote LED leuchtet – nach dem Entfernen der Karte wird das System externscharf geschaltet (der Errichter definiert die scharfzuschaltenden Bereiche).

Grüne LED leuchtet – nach dem Entfernen der Karte wird das System im Modus A scharfgeschaltet (der Errichter definiert, welche der Bereiche und in welchem Modus scharfgeschaltet werden).

Gelbe LED leuchtet – nach dem Entfernen der Karte wird das System im Modus B scharfgeschaltet (der Errichter definiert, welche der Bereiche und in welchem Modus scharfgeschaltet werden).

LED-Anzeige der Zustände (wenn keine Karte ans Modul gehalten ist):

Alle LEDs erloschen – kein der vom Modul aus gesteuerten Bereiche ist scharfgeschaltet und es gibt keine Alarmer in den Bereichen.

Rote LED leuchtet, andere LEDs sind erloschen – alle Bereiche, die nach der Entfernung der Karte scharfgeschaltet sind, wenn die rote LED leuchtet, werden scharfgeschaltet.

Rote und grüne LED leuchten – die vom Modul aus gesteuerten Bereiche werden im Modus A scharfgeschaltet.

Rote und gelbe LED leuchten – die vom Modul aus gesteuerten Bereiche werden im Modus B scharfgeschaltet.

Rote LED leuchtet mit kurzen Pausen, andere LEDs erloschen – mindestens ein der vom Modul aus gesteuerten Bereiche ist scharf.

Rote LED wird alle 2 Sekunden aufgeleuchtet, andere LEDs erloschen – Alarm oder Alarmspeicher, wenn kein der Bereiche scharf ist.

Rote LED blinkt langsam – Alarm oder Alarmspeicher, wenn mindestens ein der vom Modul aus gesteuerten Bereichen scharf ist.

Rote und gelbe LED blinken wechselweise [nur Beim Betrieb mit einer INTEGRA Zentrale]
- Warten auf das zweite Kennwort.

Gelbe, grüne und rote LED blinken nacheinander – keine Kommunikation mit der Alarmzentrale.

4. Technische Daten

Spannungsversorgung	12 V DC \pm 15%
Stromaufnahme im Betriebsbereitschaftsmodus	65 mA
Max. Stromaufnahme	75 mA
Betriebsfrequenz des Lesers	125 kHz
Bediente Kartenstandards	UNIQUE, EM4001, EM4002, EM4003, EM4102
Umweltklasse nach EN50130-5	II
Betriebstemperaturbereich	-10...+55 °C
Max. Feuchtigkeit	93 \pm 3%
Abmessungen.....	127 x 35 x 21 mm
Gewicht.....	140 g

Die Konformitätserklärung ist unter der Adresse www.satel.eu/ce zu finden

SATEL sp. z o.o.
ul. Schuberta 79
80-172 Gdańsk
POLEN
tel. + 48 58 320 94 00
info@satel.pl
www.satel.eu